

Protokoll Jahresversammlung der VU-Ortsgruppe Triesenberg

Theodulsaal, 22. Mai 2024, 19.00 Uhr

In seiner Funktion als Obmann der VU-Ortsgruppe Triesenberg begrüsst Mirco Beck die rund 40 Parteifreunde und Gäste. Speziell begrüsst er den Regierungschef Daniel Risch, den Parteipräsidenten Thomas Zwiefelhofer, die Landtagsabgeordnete und Partei-Vizepräsidentin Dagmar Bühler-Nigsch, den Vorsteher Christoph Beck sowie die Mitglieder des Gemeinderats.

Einleitend wird der seit der letzten Jahresversammlung am 8. Mai 2023 verstorbenen Parteimitglieder gedacht. Speziell erwähnt wurde Karl Lampert, der für die VU im Gemeinderat tätig war und als Vermittler-Stellvertreter amtierte.

Da verschiedene Beschlüsse gefasst und Wahlen stattfinden, wurde Thomas Lampert als Stimmenzähler gewählt.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 2023

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 8. Mai 2023 konnte im Vorfeld von der Website heruntergeladen werden oder wurde auf Wunsch per E-Mail zugestellt.

Das Protokoll wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 konnte ebenfalls im Vorfeld von der Website heruntergeladen werden oder wurde auf Wunsch per E-Mail zugestellt.

Obmann Mirco Beck fasst die aus Sicht des Parteivorstands wichtigsten Punkte nochmals kurz zusammen und lässt über den Bericht abstimmen. Der Jahresbericht 2023 wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnungen 2023

Barbara Welte-Beck präsentierte die Jahresrechnung für 2023.

- Die Jahresrechnung 2023 wurde mit einem Verlust von rund CHF 5'490 abgeschlossen. Barbara Welte-Beck informierte über die Aktiven und Passiven und hob einige grössere Posten beim Aufwand hervor. Hier waren vor allem die vielen erfolgreichen Veranstaltungen im Vorfeld der Gemeinderatswahlen im Frühjahr 2023 erwähnenswert.
- Der Bericht der Rechnungsrevisorin Leslie Schädler wurde von Barbara Welte-Beck vorgelesen.

Die Jahresrechnung 2023 wurden von den anwesenden Parteimitgliedern zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Die gute Arbeit der Kassiererin Barbara Welte-Beck wurde mit Applaus verdankt und ihr sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

4. Wahl in den Ortsgruppenvorstand

Sekretär Franz Gassner wurde bei der Jahresversammlung 2023 für zwei Jahre gewählt und wird demnach an der Jahresversammlung 2025 zurücktreten.

Janine Schädler hat ihr Interesse bekundet, im Vorstand der VU-Ortsgruppe mitzuarbeiten. Der Vorstand schlägt vor, sie als Beisitzerin zusätzlich in den Vorstand zu wählen. Langfristig ist geplant, dass sie das Aufgabengebiet von Franz Gassner übernimmt.

Janine Schädler wurde von den Anwesenden einstimmig als Beisitzerin in den Vorstand der VU-Ortsgruppe Triesenberg gewählt.

5. Ausblick Veranstaltungen

Die Ortsgruppe wolle weiterhin mit Elan die künftige Entwicklung der Gemeinde mittragen und mitgestalten, so Mirco Beck. Deshalb plane der Vorstand weitere themenbezogene Veranstaltungen, um möglichst nahe an der Basis zu politisieren. Hier sei ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen, was das Interesse und die Besucherzahlen betreffe.

Jahresprogramm 2024

- Mittwoch, 29. Mai - VU 60plus Hock - Vorsteher Christoph Beck informiert über aktuelle Themen aus Gemeinderat & Verwaltung und beantwortet Fragen
- Mittwoch, 26. Juni, 21. August, 25. September, 23. Oktober & 27. November 2024 - weitere VU 60plus Hocks
- Samstag, 31. August 2024 - Zweiter Red Diamond Cup
- Mittwoch, 20. November 2024 - Nominationsversammlung Landtagswahlen 2025
- Sonntag, 1. Dezember 2024 - VU-Zmoorgat
- Sonntag, 15. Dezember 2024 - Advents-Träff
- Weiters sind Infoveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen geplant. Diese werden je nach Thema auch überparteilich organisiert. Genau Informationen folgen noch.

Jahresprogramm 2025

- Januar 2025 - Filmnaamitag - Für unsere Seniorinnen und Senioren und alle Interessierten. Filmprogramm und Datum wird noch fixiert.
- Sonntag, 9. Februar 2025 - Landtagswahlen Liechtenstein
- Weiters sind Infoveranstaltungen zu aktuellen politischen Themen geplant. Diese werden je nach Thema auch überparteilich organisiert. Genaue Informationen folgen noch.

6. Grussworte des Parteipräsidenten

Thomas Zwiefelhofer wandte sich in seiner Funktion als Parteipräsident an die Versammlung. Er bedankte sich bei der Ortsgruppe Triesenberg der Vaterländischen Union für die geleistete Arbeit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Er wies nochmals auf die aus Sicht der Landespartei historisch erfolgreichen Gemeinderatswahlen im vergangenen Jahr hin. Das tolle Resultat in Triesenberg bei der Wiederwahl von Christoph Beck (59.7 %) und auch der Zugewinn von 2.8 % an Parteistimmen seien sehr erfreulich. Zudem fehlten nur rund 10 VU-Listen, um das Mandat der Freien Liste zu gewinnen, das diese nicht verteidigen konnte. Triesenberg sei damit weiterhin die Hochburg der Vaterländischen Union.

Jeder für sich aus nachvollziehbaren und verständlichen Gründen würden sich die Regierungsmitglieder der VU im kommenden Frühjahr nicht mehr zur Wahl stellen, führte der Parteipräsident weiter aus. Das sei zwar sehr bedauerlich aber er sei überzeugt, dass mit der grossen Unterstützung des jetzigen Regierungsteams und der verschiedenen

Parteigremien die Findungskommission geeignete und kompetente Kandidatinnen und Kandidaten finden werde.

Das NEIN der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Direktwahl der Regierung habe ihn sehr gefreut. Auch die Bäume der DpL wachsen demnach nicht in den Himmel. Gemeinsam werde man die kommenden Landtagswahlen erfolgreich gestalten und weiterhin als stimmenstärkste Partei die Regierungschefin bzw. den Regierungschef stellen.

9. Standortbestimmung Regierungsarbeit

Regierungschef Daniel Risch wies einleitend darauf hin, dass auf der Website der Regierung eine Zusammenstellung zu finden sei, die aufzeige, wo man genau stehe.

Rückblickend seien in der vergangenen Legislaturperiode doch bedeutende Krisen zu bewältigen gewesen. Beispielsweise die Corona-Pandemie oder dann der Krieg in der Ukraine. Trotzdem habe man die im Koalitionsvertrag festgelegten Ziele erreichen können bzw. werde man sie bis zum kommenden Frühjahr noch erreichen. Auf Landes- und Gemeindeebene seien grosse Investitionen im Hoch- und Tiefbau getätigt worden und dennoch stehe das Land finanziell gut da.

Speziell zu erwähnen sei die rasante Entwicklung bei der Digitalisierung. Die Einführung der EID, des elektronischen Gesundheitsdossier und alle digitalen Informationskanäle, die Website usw. seien modernisiert und entsprechen den heutigen Anforderungen. Er unterstütze auch den vom Landtag beschlossenen Kredit zum Bau des Landesspitals.

Bezogen auf Triesenberg falle ihm spontan die geglückte Sanierung der Bergbahnen ein, die zusätzlichen finanziellen Mittel für das Berggebiet oder auch die rund 2 Millionen durch den horizontalen Finanzausgleich, die der Gemeinde Triesenberg neu jährlich zur Verfügung stehen. Hier habe sich Vorsteher Christoph Beck stets als zuverlässiger, wenn auch hartnäckiger Verhandlungspartner erwiesen. Das habe er immer sehr geschätzt.

Die Ausfinanzierung der staatlichen Pensionskasse sei ein grosses Ziel, das er noch in dieser Legislaturperiode erreichen wolle. Dies sei ihm persönlich ein wichtiges Anliegen, für das er sich vehement einsetzen werde.

10. Arbeit in Gemeinderat und Verwaltung

Vorsteher Christoph Beck bedankte sich bei Mirco Beck für die speditive Abwicklung der Jahresversammlung. Als Vorsteher wisse er den guten Draht zu den Regierungsmitgliedern sehr zu schätzen. Vieles Problemstellungen seien einfacher zu lösen, wenn man sich kenne und persönlich austausche. Die Zusammenarbeit im neuen Gemeinderat sei gut und sachorientiert. Mit folgenden Themen beschäftigen sich Gemeinderat und Verwaltung aktuell im Speziellen:

- Im gesamten Gemeindegebiet verteilt konnten an gut zugänglichen Stellen zusätzliche Defibrillatoren aufgestellt und entsprechend beschildert werden.
- Beim Neubau für die Feuerwehr und den Samariterverein sei man zeitlich und finanziell aus Kurs. Der Neubau werde voraussichtlich noch dieses Jahr fertiggestellt und im Frühjahr plane man gemeinsam mit den Nutzern ein offizielles Einweihungsfest für die Bevölkerung.

- In diesem Zusammenhang beschäftige sich der Gemeinderat auch mit der künftigen Nutzung des Kontaktgebäudes, in der sich aktuell das Feuerwehrdepot und die Samariterstation befinde. Voraussichtlich werde das Gebäude genutzt, um den Schulstandort zu zentralisieren. Das bedeute, dass der Kindergarten im Täscherloch einer anderen Nutzung zugeführt werde und die Kindergärten alle im Obergufer zu finden wären.
- Die künftige Nutzung des Bergrestaurants Sücka beschäftige den Gemeinderat schon geraume Zeit. Das Gebäude habe eine grosse historische Bedeutung zumal der Kauf mit der Bedingung zur Umstellung von der Einzelsennerei zu einer gemeinsamen Bewirtschaftung verknüpft war (D Zämaschüttati). Der Gemeinderat sei hier aber in der Verantwortung die statischen- und brandschutztechnischen Mängel zu beheben. Das sei mit erheblichen Kosten verbunden.
- Mit einer mehrheitsfähigen Lösung für die Probleme im Dorfzentrum befasse sich der Gemeinderat ebenfalls. Die Bevölkerungsumfrage habe hierzu wichtige Anhaltspunkte geliefert und man sei mit den involvierten Architektenteams im Gespräch.
- Südlich des Restaurants Kainer (Fura) ist eine grosse Überbauung mit Wohnungen geplant. Damit die Wohnungen mit einem direkten Zugang zur Hauptstrasse ausgestaltet werden können und so auch für die Zentrumsentwicklung interessant wären, muss die gemäss Bauordnung zulässige Gebäudehöhe angepasst werden. Hierzu will der Gemeinderat eine entsprechende Überbauungslinie festlegen.
- Sehr positiv sei die Zusammenarbeit aller Gemeinden in Sachen Weiterentwicklung der EDV-Programme bzw. der Digitalisierung. Hier werden Stellen geschaffen, die für alle Gemeinden die Voraussetzungen schaffen mit der rasanten Entwicklung in diesem Bereich schrittzuhalten.
- Auch bei der Gemeindepolizei werde eine enge Zusammenarbeit angestrebt. Beispielsweise sollen so Ferienabsenzen überbrückt werden oder auch Unterstützung bei grösseren Einsätzen gewährleistet werden.

11. Varia

Die Jahresversammlung soll auch Gelegenheit bieten sich mit den anwesenden Mandataren auszutauschen. Nach den Ausführungen von Regierungschef Daniel Risch und Vorsteher Christoph Beck wurde deshalb die Diskussion freigegeben.

Es gab viele Wortmeldungen. Die Abstimmung über den vom Landtag bewilligten Nachtragskredit für den Bau des Landesspitals war eines der Themen. Kritisiert wurden vor allem die schleppende Vorgehensweise und die schlechte Kommunikation rund um das Projekt. Es wurden Zweifel geäussert, ob die bewilligten rund CHF 6 Millionen ausreichen werden. Der Neubau an und für sich wurde aber als dringend notwendig erachtet.

Die Gemeinde Triesenberg leistet einen finanziellen Beitrag, damit die Bergbahnen saniert werden können und der Motor unseres Feriengebiet weiter reibungslos läuft. Die Regierung hat der Gemeinde die Besteuerung von Zweitwohnungen im Feriengebiet in Aussicht gestellt, damit sie diese Mehrausgaben stemmen kann. Regierung und Landtag haben hier entsprechende Vorgaben erarbeitet. Obwohl die Umsetzung im Detail noch gar nicht vorliegt, werden schon Zahlen genannt und gegen die Ferienumlage opponiert. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass zuerst die Vorgaben des Landtags und die geplante Umsetzung durch die Gemeinde erarbeitet und kommuniziert werden müssen, bevor man dagegen opponiert.

Der Öffentliche Verkehr kommt ebenfalls zur Sprache. Auf Unverständnis stösst vor allem die für Triesenberg komplizierte Zoneneinteilung. Begrüsst würde die Idee «Ein Land - eine Zone» von Dagmar Bühler-Nigsch. Hier zeichnet sich aber ab, dass der Landtag dem nicht zustimmen wird. Franz Schädler stellt in diesem Fall eine Initiative für den Gratis-ÖV in Aussicht.

Vereinzelt wurde dem Regierungsteam vorgeworfen, zu wenig nah an der Basis zu politisieren. Dem hielt Parteipräsident Thomas Zwiefelhofer entgegen, dass die Gemeinderatswahlen im vergangenen gezeigt hätten, dass die VU vieles richtig gemacht habe und gut aufgestellt sei. Dies stimme ihn zuversichtlich, auch im Hinblick auf die Landtagswahlen 2025.

Die Ausfinanzierung der staatlichen Pensionskasse wurde mehrheitlich befürwortet. Das Problem sei schon Jahrzehnte bekannt und müsse jetzt endlich gelöst werden, weil sonst in der Zukunft mit noch viel höheren Kosten zu rechnen sei.

Nachdem Mirco Beck die Jahresversammlung offiziell geschlossen hatte, wurden feine Brötchen vom Denner aufgetischt. In gemütlicher Runde wurde angeregt weiter diskutiert.

Franz Gassner
24.Mai 2024